

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE
FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

MAI 2024 - JAHR 34 - NR. 2

Vierteljährliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle Montichiari (Bs)



Früchte der Gnade in der Osterzeit

Die liturgische Zeit, die wir jetzt erleben, inmitten der Dramatik und des Ernstes des historischen Moments und die leider immer unheilvoller wird, hat uns einige wichtige Tröstungen beschert, die wir gerne mit allen unseren Lesern auf der ganzen Welt teilen möchten. Es ist eine einfache Möglichkeit, den Vorrang einer spirituellen Vision des Lebens zu bekräftigen, die selbst in den dunkelsten und trostlosesten Situationen immer einen Funken Hoffnung und Auferstehung eröffnet. Viele dieser Tröstungen finden im intimen und privaten Bereich der Seelen statt, wie wir Priester, die das Sakrament der Beichte im Heiligtum feiern, bezeugen können, aber einige sind sichtbarer und öffentlicher, und wir glauben, dass es wichtig ist, sie zur Kenntnis zu nehmen.

Zunächst teilen wir eine große Freude: Am 13. April haben wir **die erste Pilgerstatue der Maria Rosa Mystica** im Heiligtum feierlich gesegnet, zusammen mit einer Vielzahl weiterer Statuen, die in viele Teile der Welt verschickt werden. Die Verbreitung und Präsenz des Bildes der Maria Rosa Mystica, die in den 1970er Jahren

auf Initiative einer Gruppe deutscher Gläubiger begann, war sicherlich eine der überraschendsten und geheimnisvollsten Formen der Verbreitung des Kultes der Rosa Mystica in nur wenigen Jahre auf der ganzen Welt, in außerordentlich fruchtbaren Formen des Apostolats und mit Früchten von Bekehrungen und Heilungen, die uns immer wieder berichtet werden.

Im Zuge dieser langen Geschichte der Gnade haben wir beschlossen, eine neue missionarische Initiative durch die Glaubenserfahrung der Pilgerfahrt zu fördern: Vom 18. bis 28. April besuchte die Pilgerstatue in Begleitung der Franziskaner-Missionare von der Unbefleckten Empfängnis Mariens einige Pfarreien und Gemeinden Ordensleute und Priester in Osteuropa, in der Nähe der leider vom Krieg gezeichneten Gebiete: Österreich, Slowakei, Ungarn und Polen. Bald werden wir Ihnen von den großartigen Früchten dieser ersten Pilgerreise erzählen, die durch die Fürsprache von Rosa Mystica erzielt wurden.

Zweitens hat uns unser Bischof von Brescia, Msgr. Tremolada, zwei wichtige Gelegenheiten zur Gemeinschaft

mit unserer Kirche in Brescia geboten: Erstens, indem er allen Diözesanheiligtümern besondere Gebetsanliegen für den gesamten Monat Mai anvertraut hat, insbesondere für den Frieden und im Hinblick auf die Vorbereitung des großen Jubiläums im Jahr 2025 und die anschließende Zustimmung, im Heiligtum der Rosa Mystica der letzten Messe **der zweiten Diözesanen Marienwallfahrt** vorzustehen, organisiert von kirchlichen Bewegungen und Vereinen, die sich auf einer Strecke von 23 km vom Stadtrand von Brescia aus entfalten wird.

Schließlich werden wir bei den Feierlichkeiten am 31. Mai, am Ende des Marienmonats, einen besonderen Moment der geistigen Gemeinschaft mit dem Mutterhaus der ersten Ordenskongregation erleben, die in Brasilien auf Anregung von Rosa Mystica gegründet wurde, den **Kleinen Missionarinnen von Rosa Mystica**, die an diesem Tag den 20. Jahrestag ihrer Gründung feiern. Es ist eine der schönsten Früchte und sicherlich die erste aus historischer Sicht, die mit

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Früchte der Gnade in der Osterzeit

FORTSETZUNG VON SEITE 1

dem Kult von Rosa Mystica verbundene Spiritualität in Südamerika hervorgebracht hat, indem sie die Geburt und Obhut von Seelen begünstigt, die sich im Ordensleben Gott geweiht haben.

Es gibt viele Gründe zur Dankbarkeit, die wir dem auferstandenen Herrn in dieser Zeit mit dankbarem Herzen vortragen möchten. Im Geist der Gemeinschaft möchten wir auch alle bitten, ihre Gebete im Hinblick auf die abschließende Erklärung zu intensivieren, die der Heilige Stuhl in Kürze zu den Studien über die mystischen Erfahrungen von Pierina Gilli und ihrer Bedeutung für das Wohl der Universalikirche abgeben wird.

Msgr. Marco Alba
Rektor



Erste Gruppe der „Kleinen Missionare von Maria Rosa Mystica - Brasilien“

Der Abend des 12. März 1947

Der aufmerksamste Leser weiß, dass wir das Datum 12. März 1947 bereits mehrfach erwähnt haben. Wenn ja, dann deshalb, weil die Ereignisse dieses Tages einen entscheidenden Moment in Pierinas mystischer Erfahrung markieren. In ihren Tagebüchern wird es unmittelbar nach den Seiten erwähnt, die dem Traum vom 24. Januar gewidmet sind, durch den, wie Sie sich erinnern werden, das Werkzeug, das Gott sich in Montichiari ausgesucht hat, dazu aufgerufen wird, gemeinsam mit Jesus Opfer des Leidens und der Buße zu werden. Bezeichnenderweise wird die Erzählung nach einem Zeitsprung von über anderthalb Monaten wieder aufgenommen, um einen weiteren entscheidenden Moment zu markieren, der als Bestätigung und weitere Definition des Inhalts dieses Traums dient.

Seit Ende Januar litt die junge Frau unter Nierensteinen, die auch zu starken Blutungen führten. In ihren Tagebüchern berichtete Pierina von „vierzig Tagen schrecklichen Leidens“, sodass ich, wie sie schrieb, „das Gefühl hatte, mein Leben zu verlieren.“ Aber auch die Ärzte, die Nonnen und ihre Angehörigen um sie herum waren verzweifelt: „Alle machen mir klar, dass es für mich kein

Heilmittel mehr gibt.“ Am Abend des 12. März würde eine neue Krise fatal erscheinen. Pierina konnte ihre Beine nicht mehr spüren, sie konnte nicht atmen und ihr Organismus wurde statisch und schwer, wie ein lebloser Körper.

Irgendwann verlor sie das Bewusstsein und Pierinas Schriften wurden durch den später von der Vorgesetzten und dem medizinischen Personal vorgelegten Bericht bewiesen. Um den Ernst der Lage zu verstehen, lohnt es sich, einige Auszüge daraus zu zitieren: „Pierina Gilli, die an mehreren Nierensteinen leidet [...], verspürte am Abend des 12. März gegen 18 Uhr ein ungewöhnliches allgemeines Unwohlsein.“ [...]

Die Patientin schien sehr schwer krank zu sein: kalte und blaue Hände, sehr niedriger und häufiger Puls. Manchmal geriet es außer Kontrolle. Flache Brustatmung, Erstickungsgefühl, daher wurden ihr für alle Fälle sofort Sauerstoff und andere dringende Medikamente verabreicht. Der behandelnde Arzt wurde dringend gerufen; seine Diagnose war periphere Herzinsuffizienz; und nachdem er neue Anweisungen gegeben hatte, verließ er die Krankenschwestern, überzeugt von Pierinas be-

vorstehendem Tod. Auch hatte sie das Bewusstsein verloren und das konnte man an den Sätzen erkennen, die ihr gelegentlich nur mit großer Mühe über die Lippen kamen. Der Priester wurde auch dringend gerufen, um die heiligen Sakramente zu spenden; sie empfing die, ohne zu wissen, was sie tat. Familienmitglieder wurden dringend eingeladen, dem Tod ihrer Tochter und Schwester beizuwohnen.“

Gegen 22 Uhr kam es zu einer starken, sichtbaren Verschlechterung, die sie auf das Äußerste trieb: „Die bisher oberflächliche Atmung reduzierte sich jetzt nur noch auf die Bewegung der Lippen; die glasigen Augen verdunkelten sich und rollten zurück und stießen große, reichliche Tränen aus; ein kalter Schweiß bedeckte das Gesicht der Patientin; der Puls war nicht mehr zu spüren.“

Alle ihre Verwandten beteten und weinten. Der Priester gab ihr schnell einen weiteren Segen. Die Umstehenden warteten auf das Ende des Schmerzes, als Pierina sich plötzlich im Bett aufrichtete (während alle davon überzeugt waren, dass es ihr letzter Atemzug war...), wie von einer geheimnisvollen Kraft getrieben. Sie saß etwa 5 bis 7 Minuten



Franziskaner-Missionsschwestern von der Unbefleckten Empfängnis Mariens

ohne Unterstützung da.

Und so wurden diejenigen, die sich am Krankenbett versammelten, Zeugen einer ungewöhnlichen und sehr unerwarteten Szene. Die Zeugen berichteten weiter: „Sobald sich die kranke Frau aufsetzte, öffnete sie die Augen und blickte auf einen hohen Punkt im Raum; ihr Gesicht wurde blass, ihre Lippen verzogen sich zu einem Lächeln; Ihre Hände ließen das Kruzifix los und sie hob sie hoch und verschränkte ihre Handflächen wie im Gebet. Nach wenigen Augenblicken hörten alle Anwesenden: „Ja, ja, von ganzem Herzen!“ Sicher... alle werden im Dezember in Sicherheit sein... Was für eine Gnade! ...und nach diesen letzten Worten fiel sie zurück in ihre Kissen und blieb mit gefalteten Händen liegen.“

Sie selbst erzählte uns, was unter diesen Umständen in ihrem Kopf und vor ihren Augen geschah, denn wir lesen aus dem Tagebuch, dass sie, obwohl sie die Symptome einer sterbenden Frau hatte, von der Realität dieser Welt abwesend war und völlig bewusst eine andere Dimension von Erfahrungen und Sinnesbegegnungen betrat, die für sie ebenso objektiv waren. Pierina unterließ es nicht, zu betonen, dass sie die Geschehnisse im strikten Gehorsam gegenüber ihrem spirituellen Leiter niedergeschrieben hatte; wir sind uns sicher, dass sie es ihrerseits gerne geheim gehalten hätte.

„In diesem Moment meiner Schwerekraft und Unbewusstsein, hatte ich die sanfte und tröstliche Vision der seligen Maria Crocifissa Di Rosa. Ich weiß nicht wo ich war und in welcher Position ich saß oder stand, ich weiß es nicht. Zu-

erst sah ich ein großes Licht und in der Mitte dieses Lichtes die schöne Gestalt der seligen Mutter Gründerin, von solch himmlischer Schönheit, die mich sehr angezogen hat; ich kann ihr Lächeln nicht beschreiben. Sie trug die Ordens-tracht der Dienerinnen der Nächstenliebe. Sie stand da mit offenen Armen, als warte sie darauf, jemanden willkommen zu heißen. Nach ein paar Augenblicken bedeutete sie mir mit ihren Händen aufzustehen.“

An diesem Punkt neigte die Gründerin ihren Kopf nach rechts, als würde sie jemandem neben ihr zuhören, und wandte sich dann wieder der kranken Seherin zu, um ihr den Plan Jesu zu zeigen: „Der Herr wollte dich in den Himmel bringen, stattdessen lässt Er dich immer noch auf der Erde zurück. Bis Dezember opferst du dein Leiden für die Bekehrung einer unserer Ordens-schwestern, die in Todsünde lebt. Akzeptierst du das?“

Hier ist die unmittelbare Erkenntnis, dass Sünde Wiedergutmachung erfordert und dass die Seelen der Gerechten mit ihren Gebeten und Demütigungen für die Erlösung der Sünder und der Welt kooperieren. Auch Pierinas Antwort kam sofort: „Ja, von ganzem Herzen.“

Dann, in engem Zusammenhang mit dem Januartraum, offenbarte die Gründerin Pierina etwas, das zu einer konstanten Tatsache ihrer Existenz in der Beziehung zu den Ärzten und der Autorität der Kirche werden sollte: „Vor den Augen der Menschen scheinst du nichts zu haben, aber in Wirklichkeit wirst du das gleiche Leid immer und immer wieder ertragen müssen.“ Praktisch

gesehen müsste die Mystikerin unter den Symptomen körperlicher und geistiger Leiden leiden, nicht ihrer eigenen, sondern derjenigen der Seelen, die von Zeit zu Zeit Opfer und Buße von ihr erfordern würden. Dann fragte Pierina – mit einem Satz, der an die Verzweigung Jesu in Gethsemane angesichts all des Bösen in der Welt erinnert, um sicher zu sein, was sie erwartete – „Ist es immer noch das nackte Kreuz?“. „Ja“, antwortete die Gründerin aufrichtig: „Im Gegenzug gewährt der Herr den Sündern die Bekehrung!“ Und sie schloss den Satz mit dem Siegel eines Versprechens: „Sie werden alle gerettet!“

Das Kreuz ist daher der einzige Weg zur Bekehrung und Erlösung: eine Wahrheit, die die meisten Menschen erschrecken und entmutigen kann, nicht jedoch Pierina, die auf diese Worte mit einer neuen Welle der Großzügigkeit reagierte, die tief aus ihrem Herzen kam: „Welche Gnade! Danke schön! Danke schön!“. Hier endete die Vision: „Die selige Gründerin, erfreut über mein Angebot, ging lächelnd weg [...] und ich, als ich mich erholte, fand mich wieder im Bett, aber völlig geheilt.“

Bevor sie in unsere Welt zurückkehrte, versäumte Pierina es nicht, ein letztes Mal ihre Bereitschaft und Dankbarkeit gegenüber dem Himmel zum Ausdruck zu bringen: „Ich fühlte die Inspiration, dem Herrn etwas anzubieten, das mich etwas kostet, um ihm für die schöne Gnade zu danken, die er mir gewährt hat.“ Damit bat sie den Herrn, innerlich alles wahrnehmen zu können, was in jeder Seele geschah, die Jesus durch sie bekehren wollte.

Diejenigen, die freudig und überrascht von dem Wunder im Krankenzimmer waren, beendeten ihre Aussage mit einigen wichtigen Details, um die Wahrheit und das Ausmaß des Geschehens zu verstehen: „Schließlich öffnete Pierina ihre Augen und sah sich um, als ob sie aus einem tiefen Schlaf aufwachte. Als sie mehrmals nach ihrem Befinden gefragt wurde, antwortete sie: „Mir geht es gut, ich habe keine Schmerzen, ich habe nur ein wenig Durst.“ und während sie dies sagte, wandte sie sich zum Nachttisch und nahm ohne Schwierigkeiten das Glas Wasser, während sie ein paar Stunden zuvor beim Empfang der heiligen Kommunion kaum ein kleines Stück der geweihten Hostie hinuntergeschluckt hatte. Nach etwa 20 Minuten stand sie auf: ohne Schwierigkeiten und ohne Unterstützung ging sie frei durch den Raum.“

Riccardo Caniato

Die Kirche von Brescia hat im Einvernehmen mit dem Heiligen Stuhl eine neue Phase der Untersuchung der Ereignisse in Montichiari rund um die Figur Pierina Gilli eingeleitet. Mit der Gründung des Diözesanheiligtums Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche, in Fontanelle di Montichiari am 7. Dezember 2019 anerkannte die Kirche von Brescia in Pierina Gilli die Authentizität des Lebens, das von einer lebendigen und tiefen Spiritualität geprägt ist, die über die Jahre hinweg konstant und reich an Schattierungen beibehalten wurde, sicherlich von außergewöhnlicher Art, die sich jedoch in einem gewöhnlichen Leben im Verstecken, im Gebet und im Dienst für andere manifestierte. Da noch Studien über die Art der von Pierina Gilli berichteten Offenbarungen im Gange sind, möchten wir klarstellen, dass wir mit den Worten „Erscheinungen“, „Seher“, „Botschaft“, „Wunder“ ... nicht die Absicht haben, das endgültige Urteil der Autorität der Kirche zu verhindern, sondern nur getreue Berichterstattung geben über das menschliche Zeugnis, das Pierina Gilli mit ihrem Leben und in ihren Schriften gegeben hat.

Vielen Dank für die Zusendung des Bildes von Rosa Mystica.

Ich bin Vater Fijo Chirayath CMI und wurde am 29. Dezember 2019 in Kereala zum Priester geweiht. Mein Geburtsort ist Edathiruthy. Ich bin seit zwei Jahren in Kereala. Nach meiner Priesterweihe wurde ich zum stellvertretenden Pfarrer im Kloster Kottackal in der Nähe der Stadt Mala ernannt. Letztes Jahr war ich Provinzsekretär. Zu dieser Zeit war ich in der Mission in Dhulea, Maharashtra. Im nächsten akademischen Jahr könnte ich, so Gott will, höchstwahrscheinlich eine höhere Ausbildung in Navi Mumbai absolvieren.

Ich bin tief bewegt und möchte meine tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen für die wunderschöne Rosa Mystica-Statue, die aus Italien angereist ist, um einen Platz in meinem Zuhause zu finden. Ihre Freundlichkeit hat meiner Umgebung nicht nur Schönheit verliehen, sondern hat auch ein Gefühl tiefer Spiritualität in mir geweckt.

Die Wahl von Rosa Mystica mit ihrer symbolischen Bedeutung schwingt tief in mir mit. Während ich über dieses kostbare Geschenk nachdenke, lese ich die Worte aus Psalm

103:17: „Aber die Liebe des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit bei denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit bei den Kindeskindern.“ Ihre Großzügigkeit spiegelt die dauerhafte Liebe und Gnade wider, die Distanzen überwindet und uns durch die gemeinsame Hingabe an Maria vereint.

Mit herzlichem Dank und Segen,

Vr. Fijo Chirayath CMI



Rosa Mystica Festival 2024
IL MIO AMORE ABBRACCIA TUTTA L'UMANITÀ

MERCOLEDÌ 10 LUGLIO
20:00 Santo Rosario interazionale
21:30 Testimonianza & concerto inaugurale
DEBORA VEZZANI

GIOVEDÌ 11 LUGLIO
9:30 Lodi
10:00 Esposizione, Adorazione, Benedizione Eucaristica
11:30 Santa Messa
16:00 Santo Rosario e Adorazione
17:00 Vegli e Santa Messa
18:00 Negli occhi di Maria
Incendio Biblico con **Antonella Angeloni**
18:30 Incendio Biblico con **Genitori di Lisa Rossi**
21:00 Die Show Testimonianze con **Christopher Castellini**

VENEDÌ 12 LUGLIO
9:30 Lodi
10:00 Esposizione, Adorazione, Benedizione Eucaristica
11:30 Santa Messa
16:00 Santo Rosario e Adorazione
17:00 Vegli e Santa Messa
18:00 Negli occhi di Maria
Incendio Biblico con **Antonella Angeloni**
Incendio Testimonianze con **Freddy di Rio Talera Nori** & **Il Regno di an' Isarri**
Giovanni Zibera & **Valeria Balzan**
21:30 Biologo su "La strada del Sole" e concerto della band **THE SUN**

SABATO 13 LUGLIO
9:30 Lodi
10:00 Santo Rosario
10:30 Santa Messa (Primo di noi 1979)
prelato Mons. Giovanni Palazzi
11:30 **I grandi che amano con gli Angeli**
Testimonianza di **Elisa & Salvatore** (Genitori di Elisa)
16:00 Santo Rosario e Adorazione
17:00 Santa Messa Solenne
prelato il vescovo di Brescia **S.E. Mons. Pierantonio Trevisoli**
18:00 Negli occhi di Maria
Incendio Biblico con **Antonella Angeloni**
20:00 **I Amici ritratti alle Fontanelle**
Testimonianza di **sig. Gianino Saggia**
21:30 Professione Fiaccola e Santo Rosario

DOMENICA 14 LUGLIO
9:30 Lodi
10:00 Santo Rosario
10:30 Santa Messa conclusiva

In collaborazione con il
Missionario Francescano di Maria Immacolata
SANTUARIO DIOCESANO ROSA MISTICA MADRE DELLA CHIESA
Lunedì Fontanelle (Bs) Montichiari (Bs) 25118

Per maggiori info e prenotazioni, contattaci:
pedir@rosamisticafontanelle.it

16:15 Rosenkranz der Barmherzigkeit Gottes

16:30 Rosenkranzgebet

17:00 Heilige Messe. An Feiertagen vormittags zusätzlich zu den täglichen Feierlichkeiten am Nachmittag

10:00 Rosenkranzgebet

10:30 Heilige Messe

Detailliertere Zeitpläne finden Sie auf der Website:
www.rosamisticafontanelle.it

information: +39 030 964111 - +39 333 9586949
info@rosamisticafontanelle.it

JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN, BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:

Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE

“Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -

Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016”

BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62

IBAN: IT 24 R 08676 54780 000000007722

BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: “Null”)

POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69

IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276

BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

Vierteljährliches Bulletin

der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**

Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an

Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111

E-mail: info@rosamisticafontanelle.it

Schauen Sie bitte Website: www.rosamisticafontanelle.it

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung

Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003

conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

Expedition en abonnement postal

Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia

Verantwortlicher Direktor: Riccardo Caniato
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarihon
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)